1 D 3417 D

# türkei infodienst

Nr. 42 Erscheint 14-tägig 08.11.1982

# Demokratisierung

Tercüman vom 23.10.1982

**Kenan Evren wird in 11 Provinzen sprechen**

Wie es heißt, wird die Reise des Staatspräsidenten Orgeneral Kenan Evren am 25. Oktober in Trabzo beginnen. Auf seiner Reise zur Erläuterung der Verfassung wird er folgenden Plan verfolgen. 25.10. Trabzon, 26. 10. Erzurum, 27.10. Diyarbakir, 30.10. Kayseri, 31. 10. Adana und Antalya, 1.11. Izmir, 2.11. Kocaeli, 3.11. Edirne, 4.11. Istanbul und Eskisehir. Die Reise wird durch eine Rundfunk- und Fernsehansprache am 5.11.1982 abgeschlossen.

Anm.: *Die Tageszeitungen der Türkei haben die Reden des Staatspräsidenten immer sehr ausführlich wiedergegeben. Gleichzeitig wurden aber auch die wichtigsten Aussagen in den Überschriften und Untertiteln deutlich hervorgehoben. Wir werden uns bei der Darstellung der Reden auf die Auszüge aus den Zeitungen* **Tercüman** und **Cumhuriyet** *beschränken . Hierbei ist zu beachten, daß die Berichterstattung der in der Türkei erscheinenden Cumhuriyet einen Tag, die der in der Bundesrepublik erscheinenden Tercüman zwei Tage nach der Rede erschienen sind*

**Fernsehansprache am 24.10.1982**

*'Ich bin Bürge für die Verfassung'.* Evren teilte diejenigen, die eine Oppositionskampagne gegen die Verfassung führen, in drei Gruppen ein. 1. Solche, die die Heimat ohne Besitzer lassen wollen, 2. Wucherer, die glauben, daß die Vorteile ihrer Kreise und Schichten verletzt werden, 3. Solche, die ohne gegen die Verfassung zu sein, wollen, daß die Armee abgelehnt wird (Cumhuriyet). *'Der Verfassung muß zugestimmt werden.'* (Tercüman).

**Rede in Trabzon am 25.10.1982**

Evren: *'Das 10- jährige Verbot für Politik haben wir erlassen, damit die Nation in Ruhe lebt.'* Der Staatspräsident Evren hielt eine offiziell nicht angekündigte Rede in Rize (Cumhuriyet).
*'Wer über Fatsa applaudiert, wird der Verfassung nicht zustimmen.' Wenn wir mit dem Eingriff vom 12. September etwas gezögert hätten, dann wäre in Fatsa ein getrennter Staat ausgerufen worden.' 'Die Räuber, die vor dem 12. September ihre Vorteile durch die Freiheiten gehabt haben, wenden sich jetzt gegen die Verfassung.'* (Tercüman).

**Rede in Erzurum am 26.10.1982**

Evren *'Wer sich gegen die Verfassung wendet, der hat sich eine geschwärzte Brille aufgesetzt.'* Während der Rede von Evren konnten folgende Spruchbänder beobachtet werden. *'In der neuen Verfassung ist die Rückkehr zum 11. September unterbunden worden' 'Die Verfassung wird die Quelle für Wohlstand und Glück der Nation sein'.* Zu den Grundfreiheiten sagte er u.a. folgendes. *'Ich möchte ein Beispiel geben. Kann jemand sagen, daß er gegen den Krieg ist und nicht zum Militär geht? Auch er wird wie jeder in vollem Bewußtsein in den Tod gehen. Dies passiert in manchen Staaten. In der türkischen Nation gibt es solche Bürger nicht.'* (Cumhuriyet).
*'Zum Nutzen des Staates wurden notwendige Beschränkungen gemacht' 'Alle Rechte und Freiheiten der westlichen Verfassungen sind in der Verfassung, allerdings wurden aufgrund der schmerzhaften Erfahrungen der Vergangenheit einige Einschränkungen gemacht.'* (Tercüman).

**Rede in Diyarbakir am 27.10.1982**

Evren. *'Wir sind keine Diktatur-Fanatiker'*(Cumhuriyet). *'Kümmert Euch zu Hause, am Arbeitsplatz und auf den Straßen nicht um politische Probleme' 'Die erste politische Pflicht ist, die Staatsmänner zu wählen (Tercüman).*

*Rede aus Anlaß d*

**Rede aus Anlaß des Feiertages der Republik in Ankara am 29.10.1982**

*'Stimmt nach der Stimme Eures Gewissens ab'* (Cumhuriyet).
*'Die alten Führer haben gegenüber dem schrecklichsten Attentat auf den Staat zugeschaut'* (Tercüman).

**Rede in Kayseri am 30.10.1982**

*'Wir möchten endlich nicht mehr diesen Topf säubern, und uns vollkommen der Landesverteidigung widmen' 'Die Verfassung von 1961 gründete auf eine Partei, wir haben keine Partei zur Stütze gemacht' 'Ein falscher Schritt kann die Region in Blut verwandeln. Sollen wir uns da mit dem verscmutzten Topf im Inneren abgeben?'* (Cumhuriyet).
*'Diese Verfassung stützt sich auf keine Partei' 'Wir wollten, daß die Verfassung in der Gesamtheit akzeptiert wird und sie bereuen, was sie gemacht haben und sich schämen'* (Tercüman).

**Rede in Adana und Antalya am 31.10.1982**

*' Gebt der Verfassung eure Stimme, nicht uns. Die schlecht gesinnten Leute haben wir noch nicht ganz säubern können. Wenn wir gewollt hätten, hätten wir sie komplett beseitigt. Wenn wir sie alle auf die Straße ge-*

*worfen hätten, wären sie verelendet und heruntergekommen. Wir wollten aber keine Menschen verbrauchen, sondern gewinnen.* ' (Cumhuriyet )

' *Um den Sozialismus herbeizuführen, haben sie die Arbeiter umworben. Die Gewerkschaftsbosse haben aus nichtigen Gründen die Arbeiter zum Streik geschleift. Aber während des Streiks haben sie sie hungern und verarmen lassen.* ' ( Tercüman )

**Rede in Izmir am 1.11.1982**

' *Wenn diese Verfassung besteht, werden wir auch bestehen. Geht zu den Wahlurnen und stimmt positiv ab, damit diejenigen, die mit blauer Karte abstimmen, ihren Mund nicht mehr aufmachen können. Wir hätten diejenigen, die den ideologischen Krieg verloren haben, den Mund stopfen können, wenn wir gewollt hätten, hätten wir sie zu Hause eingesperrt und sie nicht rausgelassen.* '
( Cumhuriyet )

' *Auch Atatürk war gegen Kommunismus. Es wurde als nachteilig betrachtet, wenn ich mich mit anderen Kandidaten der Wahl stelle. Warum soll ein Staatspräsident, dem alle zustimmen, nicht demokratisch sein? Mit der Verfassung von 1961 hätte gegen Anarchie und Terror auf keinen Fall Erfolg erzielt werden können. Die neue Verfassung wurde in der Weise vorbereitet, daß sie die Schwächen des Staatswesens und seiner Aktivitäten beseitigt.* ' (Tercüman )

**Rede in Kocaeli am 2.11.1982**

' *Wir werden mit dem Tode bedroht. Wenn die Verfassung angenommen wird, wird den europäischen Ländern der Mund gestopft. Der Himmel sei blau, das Meer sei blau. Das sind doch Kindereien. Niemand fällt darauf rein* ' ( Cumhuriyet )

' *Die Gewerkschaften können jetzt dem Arbeiter keine Marxismus-Schulung mehr zukommen lassen* ' ( Tercüman )

**Rede in Edirne am 3.11.1982**

' *Es darf keine Massenrückkehr geben.* ' *Evren setzte sich in seiner Rede in Edirne mit der Ausländerfeindlichkeit auseinander.* ' *Bildung und Lehre, die perversen Ideologien gegenüber offen ist, dem Staat den Rücken zukehrt, den nationalen Werten nichts beimißt und den Weg von Atatürk leugnet, darf nicht erlaubt werden* ' (Tercüman)

**Rede in Istanbul am 4.11.1982**

' *Wenn der 12. September nicht gewesen wäre, dann würde der Taksim-Platz ein 'Roter Platz' sein. Man darf die schlimmen TAge, an denen Bomben und Waffen redeten, als die Geschäfte mit automatischen Waffen beschossen wurden und jeden Tag im Durchschnitt 20 Opfer der Anarchie beerdigt wurden, nicht vergessen.* ' ( Tercüman)

( Da uns bis zum Samstag, den 6.11.1982 keine weiteren Zeitungen erreichten, sind wir auch nicht in der Lage, die Fernseh- und Rundfunkansprache vom 5.11.1982 hier widerzugeben. Das Ergebnis der Abstimmung können die Leser aus der Tagespresse entnehmen, tid )

Tercüman vom 27.10.1982

**Die Haare und Schäuzer der Beamten müssen kurz, die Röcke der Beamtinnen lang sein**

Durch Veröffentlichung im Amtsblatt ist die Verordnung zum äußeren Erscheinungsbild der im öffentlichen Dienst Beschäftigten jetzt in Kraft getreten. Demanch dürfen die männlichen Beamten keine Haare tragen, die die Ohren bedecken und auch die Koteletten dürfen nur bis zur Hälfte des Ohres gehen. Gleichzeitig müssen sie den Schnäuzer auf die Höhe der Oberlippe begrenzen und mit Krawatte zum Dienst erscheinen.

Die Beamtinnen dürfen keine ärmellosen Blusen oder weit offene Hemden tragen. Ihre Schuhe dürfen keine übermäßigen Absätze haben. Außerdem ist das Tragen vonKopftüchern im Dienst verboten. Die Fingernägel müssen eine normale Länge haben.

Cumhuriyet vom 27.10.1982

**Der Gouverneur von Eskisehir: Wir sind gegen Bestechung machtlos**

In einem Schreiben des Gouverneurs von Edirne, Ömer Haliloglu, wird auf das Problem der Bestechungen auf den Ämtern aufmerksam gemacht. In dem Schreiben heißt es unter anderem: ' *Die seit 2 Jahren im Amt befindliche Regierung hat sehr viel Erfolg gehabt. Zu meinem Bedauern muß ich abe feststellen, daß das Problem der Bestechungen nicht bewältigt wurde.* '

# BRD

Hürriyet vom 4.11.1982

**Serdar Celebi wurde verhaftet**

Serdar Celebi, von dem die deutsche Polizei behauptet, er sei „ der Leiter der Auslandsbeziehungen " der geschlossenen MHP, wurde in Frankfurt „ unter dem Verdacht Mittäter Mehmet Ali Agcas zu sein " verhaftet. Es wird vorgebracht, daß Serdar Celebi, der auf Wunsch der italienischen Behörden von besonderen Kommandos der deutschen Polizei verhaftet wurde, der Anführer des Attentats, das auf den Papst verübt wurde, ist.In den Mitteilungen der Staatsanwlatschaft zu diesem Thema wurde bekanntgegeben, daß Celebi sich mit Agca in Zürich und Mallorca getroffen und diesem Anweisungen gegeben habe.Es wird behauptet, daß Celebi zusammen mit 5 Leuten den Anschlag auf den Papst durchgeführt hat. Zu den Anklagepunkten gehört auch, daß das bei dem Anschlag verwendete Geld und die Waffen von Deutschland aus mit Hilfe Celebis besorgt wurde.

Ein Vertreter der Türk Föderation, der nicht wollte, daß sein Name veröffentlicht wird, gab zum Thema folgende Erklärung ab:

„ *Es ist richtig, daß unser Vorsitzender im Zusammenhang mit dem Papstereignis verhaftet wurde. Nach Ausstellung eines Haftbefehls durch den Untersuchungsrichter Martella in Rom verhaftete die deutsche Polizei Serdar Celebi in der Nähe von Frankfurt. Unsere Rechtsanwälte versuchen, die Akten zu bekommen. Wir wissen nicht, wie die Anklagepunkte aussehen, da aus Italien noch nicht genügend Informationen gekommen sind. Einige Kreis versuchen, da wir eine antikommunistische Organisation sind, uns seit eineinhalb Jahren in das Agca-*

*Ereignis hineinzuziehen. Wir sind unserer sicher, wir haben keine Befürchtungen. Weil wir wissen, daß Serdar Celebi weder nahe noch entfernte Kontakte zu Agca hat, glauben wir, daß die Wahrheit sehr bald herauskommt. "*

Hürriyet vom 1.11.1982

**38 türkische Arbeiter, die in Deutschland arbeiteten, wurden ausgewiesen...**

38 Türken, die in verschiedenen Gebieten Deutschlands arbeiteten, wurden gestern gemeinsam ausgewiesen. Sie kamen mit einem Flugzeug der Turkish Airlines auf dem Flughafen Yesilköy an und brachten vor, daß die zuständigen Deutschen die kleinsten Ereignisse groß machten, um die Türken in ihr Heimatland zurückschicken zu können. Ebenso faßten sie einseitige Beschlüsse.
Mehmet Ackan und Mehmet Ali Dur behaupteten, daß die deutschen Behörden die leichtesten Unfälle und Auseinandersetzungen zum Vorwand nehmen und bald tausende unserer Arbeiter ausweisen würden:
*„ ... Besonders die deutsche Polizei macht die kleinsten Ereignisse groß und weist uns aus. Ein Unfall ist passiert. Wenn einer der Unfallgegner Türke ist, dann ist er schuldig. Wenn beide Türken sind, sind beide schuldig. Die Polizei sagt Beleidigung und Bestechung und vervollständigt die Formalitäten für die Ausweisung in einem einzigen Augenblick. Sie verhindern sogar, daß wir uns an die Gerichte wenden. Sie schicken uns sofort zum Flughafen lassen uns in das erste Flugzeug steigen. Wir können absolut nichts darstellen. Wir werden die Lage in Ankara dem Arbeits- und Aussenministerium bekanntmachen. Wir sind fertig, wenigstens sollen unseren Landsleuten diese Sachen später nicht passieren. Wenn hiergegen nichts unternommen wird, wird es tausenden von türkischen Arbeitern schlecht gehen. "*

Hürriyet vom 1.11.1982

**Bis jetzt wurden vom Ausland 19 Angeklagte ausgeliefert**

Die nationale zentrale Filiale von Interpol in der Türkei fordert von 133 Ländern die Auslieferung von 66 Angeklagten, sobald sie gesehen werden. Es handelt sich hierbei um Mitglieder von Organisationen. Bisher wurden 19 in die Heimat geschickt. Von 19 Leuten wurden 16 in Deutschland, einer in Tunesien und zwei in Holland verhaftet. Die Türkei fordert nach wie vor die Auslieferung von 47 Tätern.

Cumhuriyet vom 1.11.1982

**Auf griechischen Inseln wurden 3 Leichen gefunden, von denen man glubt, daß sie Türken sind**

Der Hafenbeamte der Insel Leros sagte, daß im Gebiet Katsuni von Fischern eine männliche beschnittene Leiche im Alter von 40 Jahren gefunden wurde. Ein Verantwortlicher des Hafens von Istanköy erklärte unserer Zeitung, daß an der Kefalo-Küste eine zweite Leiche gefunden wurde. Der Verantwortliche des Hafens von Nisirios stellte fest, daß die dort gefundene Leiche 7-8 Tage im Wasser gelegen haben könnte.

Tercüman vom 31.10.1982

**Die linken Organisationen im Ausland vermehrten ihre Propagandaaktivitäten gegen die neue Verfassung**

Eine Woche, bevor die Verfassung dem Volk zur Abstimmung vorgelegt wird, haben die linken Türken in Europa ihre Propagandaaktivitäten gegen die jetzige Regierung und die neue Verfassung beschleunigt.
Die Versammlung " Nein zur Verfassung der Junta ", deren Vorbereitungen seit langer Zeit liefen, begann gestern in Köln.
An der Versammlung, die 6 linken und separatistischen Organisationen, unter ihnen an erster Stelle Behice Boran, ausgerichtet wird, nahmen extreme Linke aus 10 Staaten Europas teil.
Auf der Versammlung, auf der behauptet wurde, daß die neue Verfassung die Rechte und Freiheiten der Person vernichte und ausgerichtet sei auf die Gründung eines diktatorischen Regimes, hielt auch Behice Boran eine Rede.
Unsere Landsleute, in deren Briefkästen von den linken Aktionisten Flugblätter mit " Hammer und Sichel " hinterlassen wurden, kritisierten das Ereignis mit Ekel. Sie sagten, daß sie von den Terroristen, die gegen das Türkentum seien und an fürchterlichen Aktionen teilnähmen, beunruhigt seien und forderten von der türkischen Regierung, die Pässe in den Händen der sparatistischen Heimatfeinde ungültig zu machen.

Tercüman vom 30.10.1982

**" Die Autoversicherungsprämie der Türken zu erhöhen, heißt die Ausländerfeindlichkeit anzuheizen "**

Die Fraktion der SPD zeigte eine harte Reaktion auf den Vorschlag des Vereins der Autoversicherungen, mit der Behauptung, sie verursachten zu viele Unfälle, die Autoversicherungsprämien der Türken, Jugoslawen und Griechen einem getrennten Status zu unterwerfen und sie zu erhöhen. Der Sprecher der SPD-Fraktion stellte fest, daß wähend ihrer Regierungszeit von derselben Organisation ein Vorschlag in dieser Richtung gekommen sei, aber sofort abgelehnt worden sei. Dr. Anke Martiny gab bkannt, daß, wenn die Bundesregierung diesem Vorschlag zustimme, dies als wahrer Skandal zu werten sei und man dagegen angehen werde.

Tercüman vom 26.10.1982

**Ein Türke, dessen Antrag auf Asyl abgelehnt wurde, wurde ausgewiesen, bevor er seine Sachen zusammenpakken konnte**

Sabahattin Bora, dessen Antrag auf Asyl vom Gericht abgelehnt wurde, sowie seine 30 jährige Frau Fatma Bora ihre 8 jährige Tochter Arzu wurden ausgewiesen, kaum, daß sie das Gericht verlassen hatten.
Die deutsche Polizei ließ Sebahattin Bora überhaupt keine Zeit und ließ ihn in Frankfurt ins Flugzeug steigen.
Die Familie Bora, der nicht einmal Zeit gelassen wurde, die Sachen in ihrer Wohnung zu holen und ihr Auto zu verkaufen, wird sich die Sachen in der Wohnung mittels Freunden schicken lassen.

Auf die Frage der Journalisten sagte Akiman: *„ Die Lage der türkischen Streitkräfte wird nach den Verteidigungsbedürfnissen unseres Landes festgelegt und dabei werden außer den Verteidigungsbedürfnissen keine anderen Elemente berücksichtigt. Was die Militärhilfe der USA betrifft, so wird sie im Rahmen der Verteidigungsbedürfnisse der NATO festgelegt. "*

Hürriyet vom 29.10.1982

**Admiral Tümer: „ Wir können die Sowjets aufhalten "**

Der Kommandant der Marine und Mitglied des Nationalen Sicherheitsrates, Oradmiral Nejat Tümer, hat in der Zeitschrift 'NATO's Fifteen Nations ' einen Artikel zur Bedeutung der Meerengen und des Abkommens von Montreux geschrieben. Hierin führt er aus, daß die Sowjetunion Vorteile aus dem Abkommen von Montreux gezogen hat und es eine Tendenz zur Erhaltung des Status Quo gibt. Ferner sagte er, daß die Sowjetunion seit 1967 versucht hat, zu einer großen Seestreitmacht zu werden und die Meerengen eine große strategische Bedeutung wegen der Nähe zum Öl des Nahen Ostens und des Suez-Kanals besitzen. Die Sowjets benutzten die Meerengen am häufigsten und 62% des sowjetischen Seehandels ginge über diese Meerengen. Insbesondere die Existenz der Meerengen gebe der Türkei die Möglichkeit, einen sowjetischen Angriff abzuwehren.

Cumhuriyet vom 31.10.1982

**„ Die Blitztruppe der USA hat nichts mit der Modernisierung der Flughäfen zu tun "**

Der Verteidigungsminister Ümit Haluk Bayülken hat gestern bezüglich der Sicherheit in der Golfregion und der Modernisierung der Flughäfen in der Türkei wichtige Erklärungen abgegeben. Bezüglich einiger in den letzten Tagen erschienenen Zeitungsnachrichten und Kommentaren sagte er, daß man die türkische Öffentlichkeit verwirren wolle. Im Bezug auf die Modernisierung der Flughäfen führte er aus, daß dieses Abkommen auf die NATO beschränkt sei und nicht zu der von der USA in anderer Absicht gebildeten Blitztruppe ( Rapid Deployment Force-RDF ) in Verbindung gebracht werden könne. Er wies darauf hin, daß einige europäische Länder eine Antipropaganda gegen die Türkei beherbergen und deswegen dieser Punkt häufig aufgegriffen werde. Wörtlich sagte er unter anderem: *„ Hinsichtlich der gemeinsamen Verteidigungsinteressen der NATO-Länder wird auch daran gedacht, Kräfte außerhalb des NATO-Gebietes zu stationieren. Hierzu finden Konsultationsgespräche statt. Sollten sich gemeinsame Ziele ergeben, so werden die Möglichkeiten der Mitglieder für eine Unterstützung dieses Projektes gesucht. "*

Cumhuriyet vom 31.10. 1982

**Die USA-Militärhilfe wird 100 Millionen Dollar weniger betragen**

Nachdem bei den Beratungen zum Haushalt 1983 die Auslandshilfen im Kongreß steckengeblieben sind, wird nun auch der Betrag für die Militär- und Wirtschaftshilfe an die Türkei um 100 Mio. Dollar verringert und auf 700 Mio. Dollar fallen. In der Vorlage waren für das Haushaltsjahr 1983 450 Mio. Dollar Militär- und 350 Mio. Dollar Wirtschaftshilfe vorgesehen. Nach der Continuing Resolution, die bis zu den neuen Beratungen am 15.12.1982 gilt, werden beide Beträge um 50 Mio. Dollar gekürzt. Wie aus Kreisen des Außenministeriums verlautete, habe sich die US-Administration darum bemüht, den Entwurf in seiner ursprünglichen Form durchzubringen. Auch die Türkei habe im Rahmen ihrer Möglichkeiten versucht, Einfluß zu nehmen, aber sie habe das Ergebnis nicht beeinflussen können.

Tercüman vom 2.11.1982

**Luns „ Evren wird die Türkei zur Demokratie bringen "**

In einem Gespräch mit dem NATO-Generalsekretär Joseph Luns wurden verschiedene Fragen gestreift. Auf unsere Fragen sagte der Generalsekretär Luns unter anderem folgendes: *„ Der Lärm mancher Kreise in Europa beeinflußt die NATO nicht. Ich halte es für gefährlich, wenn ein Teil der in Deutschland stationierten Streikräfte zur Verteidigung der Golf-Region in die Türkei verlegt werden. Die Blitz-Eingriffskräfte werden zusätzlich zur Verteidigungsbereitschaft der NATO durch die USA aufgebaut.*
*Zu der neuen Verfassung kann ich nur sagen, daß es verschiedene Ansichten geben mag. Wichtig ist, ob die Bevölkerung eine solche Verfassung akzeptiert. Ich bin fest überzeugt, daß man die Türkei mit einem wahren demokratischen System leiten will. Das hat sich zwar noch nicht vollkommen realisiert, aber wird in der nahen Zukunft realisiert werden. "*

# Menschenrechte

**a) HINRICHTUNGEN**

*Anm.: Anstelle der eigenen Statistik werden wir hier die neuesten Zahlen des Generalsstabs wiedergeben. Sofern sich die Zeitungsmeldungen decken, werden wir die Zitate nicht wiederholen. (tid)*

Cumhuriyet vom 29.10.1982

**17.540 Personen sind wegen ideologischer Vorfälle in Untersuchungshaft**

Die Führung des Generalsstabs hat eine Broschüre zur Situation der Anarchie und des Terrors in der Türkei veröffentlicht. Demnach befanden sich mit Stichtag vom 1. September 1982 546 Personen in vorläufiger Haft, 17.540 Personen in Untersuchungshaft und 6.512 Personen als rechtskräftig Verurteilte in den Gefängnissen. Die Zahlen zu einer gerichtlichen Verfolgung von Politikern etc. werden folgendermaßen angegeben:
AP 2, CHP 154, MHP 15, MSP 30, Unabhängige 2, Anwälte 80, Presseleute 46, Gewerkschafter 3.067, Vereinsangehörige 15.685.
In den ersten zwei Jahren nach dem 12. September 1980 sollen 30.426 Verfahren abgeschlossen worden sein. Es wurden in dem Zeitraum bis zum 4. Oktober 1982 insgesamt 540 Foltervorwürfe erhoben. Davon geht in 316 Fällen das Ermittlungsverfahren weiter. In 171 Fällen wurde das Verfahren eingestellt. 37 Verfahren sind vor den Gerichten anhängig und 16 Verfahren wurden abgeschlossen. In diesem Zusammenhang wurden 17 Personen festgenommen. 76 Personen sind ohne Inhaftierung angeklagt. In den Verfahren wurden 34 Personen freigesprochen und 15 verurteilt.

# Wirtschaft

Cumhuriyet vom 30.10.1982

**" Wenn das 24. Januar-Programm zu Ende geht, wird die Mittelklasse in der Gesellschaft den ausgedehntesten Block darstellen "**

Der ehemalige stellvertretende Ministerpräsident Turgut Özal sagte, daß es beim Erreichen einer gesunden Wirtschaft keine Alternative zu den Beschlüssen vom 24. Januar gebe, sondern daß es nötig sei, der Zeit und Lage entsprechend zusätzliche Maßnahmen zu ergreifen. Özal vertrat die Meinung, daß das Stabilitätsprogramm vom Januar ein Programm sei, welches die Entwicklungsgeschwindigkeit auf den höchsten Stand bringe und die Arbeitslosigkeit langfristig am stärksten eindämme. Sollte dieses Programm beendet werden, sagte Özal, so würden sich die sehr niedrigen Einkommen in großem Ausmaß verringern und eine ausgedehnte Mittelklasse entstehen.

Tercüman vom 28.10.1982

**Unter 18 entwickelten Ländern niedrigster Lohn in der Türkei**

Bei einer Untersuchung in 18 entwickelten Ländern zu den Kosten der Arbeitskraft wurde festgestellt, daß die Türkei eines der Länder mit den geringsten Kosten ist.
In der Untersuchung, die im Görüs-Bulletin von TÜSIAD abgedruckt wurde, wird ausgesagt, daß zu Zeiten schwacher Landeswährung die Kosten der Arbeitskraft gering seien; wenn die Währung wieder an Wert gewinnt, erhöht sich der Preis der Arbeitskraft. In der Untersuchung wird auch vorgebracht, daß hohe Arbeitslöhne den Anteil am Welthandel eines Landes verringern.
Bei der Auflistung von 18 Ländern zeigt sich, daß in der Türkei im Gegensatz zu anderen Ländern die Nebenzahlungen höher sind als der reine Lohn.
Auf der anderen Seite wird festgestellt, daß es eine nicht zu vermeidende Verbindung zwischen dem Entwicklungsniveau der Länder und dem Pro-Kopf–Einkommen einerseits und dem Lohnniveau andererseits gibt.

**Çeşitli ülkelerde «işgücü» maliyeti**

| Ülke | Toplam Saat Başı Ücret DM. | Direkt Saat Başı Ücret DM. | Saat Başına İlâve İşgücü Maliyeti DM. |
|---|---|---|---|
| İsveç | 27.45 | 16.44 | 11.01 |
| Belçika | 26.29 | 14.98 | 11.31 |
| Norveç | 25.37 | 17.25 | 8.12 |
| B. Almanya | 25.03 | 14.14 | 10.89 |
| ABD | 24.97 | 18.03 | 6.94 |
| İsviçre | 24.95 | 16.97 | 7.98 |
| Hollanda | 23.55 | 13.23 | 10.32 |
| Kanada | 22.87 | 16.94 | 5.93 |
| Danimarka | 21.52 | 17.60 | 3.92 |
| Fransa | 19.91 | 10.94 | 8.97 |
| Avusturya | 17.80 | 9.37 | 8.43 |
| Japonya | 16.32 | 12.90 | 3.42 |
| İngiltere | 16.00 | 12.12 | 3.88 |
| İspanya | 13.40 | 8.40 | 5.00 |
| İrlanda | 13.26 | 10.08 | 3.18 |
| Yunanistan | 7.92 | 5.11 | 2.81 |
| TÜRKİYE | 3.17 | 1.50 | 1.67 |

Tabelle: 'Kosten der ' Arbeitskraft ' in verschiedenen Ländern '
Erklärungen: 1. Spalte: Länder; 2. Spalte: Gesamtstundenlohn; 3. Spalte: Direkter (reiner) Stundenlohn; 4. Spalte: Zusätzliche Kosten der Arbeitskraft pro Stunde

Cumhuriyet vom 1.11.1982

**Haushaltsausgaben einer 4-köpfigen Familie betragen 26.780 Lira**

Die Haushaltsausgaben einer 4-köpfigen Familie erhöhten sich in Istanbul im Monat Oktober um 380 Lira auf 26.780 Lira. Der Preisanstieg bei den Lebensmitteln betrug verglichen mit dem Vormonat 1,4%

# Internationale Beziehungen

Tercüman vom 24.10.1982

**Mercedes wird in der Türkei hergestellt**

Der baden-württembergische Sozialminister Dietmar Schlee, der in der Türkei Gespräche mit Vertretern der türkischen Regierung führte, teilte nach seiner Rückkehr mit, daß Mercedes und weitere 30 deutsche Firmen in der Türkei eine Fabrik im Werte von 350 Millionen DM errichten werden. Schlee meinte, daß 5000 arbeitlose Türken aus Baden-Württemberg in dieser Fabrik arbeiten können.
Wie wir erfahren haben, wird sich am Bau der Fabrik für Mercedes-Autos in Aksaray auch die türkische Autofirma Otomarsan beteiligen. Die Fabrik wird spätestens in zwei Jahren die Produktion aufnehmen und nach entsprechender Erweiterung 8-10.000 Arbeiter beschäftigen. Die produzierten, weltberühmten Mercedes werden im Nahen Osten an die arabischen Länder verkauft.

Cumhuriyet vom 26.10.1982

**USA verlangen neue Luftstützpunkte in der Türkei**

Einer der berühmtesten Kolumnisten der amerikanischen Presse, Jack Anderson, behandelte in seinem Artikel vom Sonntag die türkisch-amerikanischen Verhandlungen der letzten Tage. Er behauptete, daß es bei den Verhandlungen insbesondere um die von den USA verlangten Luft–stützpunkte ging und berief sich dabei auf 'Geheimquel–len'. Anderson berichtete von Plänen, wonach in Ostanatolien 3 neue Luftstützpunkte gebaut werden sollen und für einen dieser Luftstützpunkte als Standort die Gegend Mus vorgesehen ist. Der Artikel hebt hervor, daß dieser Stützpunkt große strategische Bedeutung haben wird, weil er etwa in gleicher Entfernung zu Iran, Irak, Syrien und der Sowjetunion gelegen sein wird.

Tercüman vom 28.10.1982

**Die Meldung der Washington Post wurde durch das Aussenministerium dementiert**

Als Antwort auf den Artikel des amerikanischen Journalisten Jack Anderson gab der Sprecher des Außenministeriums, der Botschafter Nazmi Akiman, bekannt, daß die
Behauptungen von Anderson seine persönlichen Einschätzungen sind und seiner eigenen Phantasie entspringen.

Für den gleichen Zeitraum wurde in 204 Fällen der Vorwurf des Todes durch Folter erhoben. Es konnte nur in 4 Fällen nachgewiesen werden, daß der Tod durch Folter eingetreten ist. Von 70 Foltervorwürfen entstanden 25 aus natürlichen Ursachen, 15 Selbstmord, 5 wurden bei einem Fluchtversuch erschossen und 25 bei gewaltsamen Auseinandersetzungen. In 117 Fällen dauern die Ermittlungen noch an. Im Zusammenhang damit wurde gegen 108 Personen ein Verfahren eröffnet.

Tercüman vom 30.10.1982

**Die Terroristen bereiten sich erneut auf einen Bürgerkrieg vor**

In der durch die Führung des Generalsstabs vorbereiteten Broschüre zur Lage der Anarchie und des Terrors im Lande wird erklärt, daß die Organisationen, die Anarchie und Terror geschaffen haben, zunehmend die Verwirrung und Desorientierung abgelegt haben und sich in Vorbetung befinden, um das Land erneut in den Bürgerkrieg zu führen. Es heißt, daß die links- und rechtsradikalen destruktiven und seperatistischen Organisationen zu 30-90% ihre alte Kraft eingebüßt haben. Das bedeutet aber, daß ein Teil der Organisationen ihre Kraft zu 70% erhalten konnten.

**b) TODESSTRAFEN**

Die Broschüre berichtet von 121 ausgesprochenen Todesstrafen, von den 26 durch den Nationalen Sicherheitsrat bestätigt wurden. 21 Todesstrafen wurden vollstreckt. Von den übrigen fünf Todesstrafen wurde eine Person bei einer Auseinandersetzung mit den Sicherheitskräften getötet und die restlichen 4 befinden sich auf der Flucht.

*Das Archiv der alternativen türkeihilfe weist eine Gesamtzahl von 151 verhängten Todesstrafen bis zum 3.11.82 auf.*

**c) ANTRÄGE AUF TODESSTRAFE**

| | | |
|---|---|---|
| 17.10.1982 | 12 Linke | in Izmir |
| 22.10.1982 | 2 Rechte | in Ankara |
| 30.10.1982 | 2 Rechte | in Izmir |
| 03.11.1982 | 28 Linke | in Istanbul |

*Seit dem 12.09.1980 wurden vor den Kriegsgerichten in der Türkei in 4.874 Fällen die Todesstrafe beantragt.*

**d) PROZESSE**

Cumhuriyet vom 24.10.1982

**4 Personen wegen Flugblattverteilen zu 10 Monaten Haft verurteilt**

4 von 5 Angeklagten, denen vorgeworfen worden war, vor dem 12. September in Urla Flugblätter der Organisation 'Halkin Kurtulusu' verteilt und damit die ideelle Persönlichkeit des Staates beleidigt zu haben, wurden jetzt vor dem Kriegsgericht in Izmir zu einer Freiheitsstrafe von je 10 Monaten Haft verurteilt. Der 5. Angeklagte wurde mangels Beweise freigesprochen. Die Bestrafung erfolgte aufgrund § 159/1,2.

Hürriyet vom 26.10.1982

**Yilmaz Güney wurde die Staatsbürgerschaft aberkannt**

Yilmaz Güney, der bei einem Urlaub aus dem Gefängnis in Isparta ins Ausland floh, wurde die Staatsbürgerschaft aberkannt. Wenn die Formalitäten abgeschlossen sind, wird auch sein Besitz in der Türkei beschlagnahmt. Neben Yilmaz Güney sind auch die dem Ruf nach 'Rückkehr in die Heimat' nicht gefolgten Angehörigen von 'Partizan Yolu', Sarp Kuray, Reyhan Azak, Tayfun Has, Siho Yildirim und Mehmet Zeki Göktan ausgebürgert worden.

Tercüman vom 27.10.1982

**Gegen 17 Funktionäre von Basin-Is wurden Haftstrafen bis zu 20 Jahren gefordert.**

Gegen 17 Funktionäre der Einzelgewerkschaft von DISK, Basin-Is wurde gestern der Prozeß vor dem Kriegsgericht Nr. 2 in Istanbul eröffnet. Der Staatsanwalt fordert nach § 141 zwischen 6 Jahren, 8 Monaten und 20 Jahren Haft. Außerdem wurde die Schließung der Gewerkschaft beantragt. In der Anklageschrift wird den Beschuldigten eine Zusammenarbeit mit dem Friedensverein, YDGD (Patriotische Revolutionäre Jugendverein) SGB (Sozialistische Jugendunion) IGD (Fortschrittliche Jugendverein), IKD (Fortschrittliche Frauenverein), PIM (Verein zum Kampf gegen die Verteuerung) und anderen Gruppierungen vorgeworfen.

Cumhuriyet vom 25.10.1982

**Im Dev-Yol Prozeß wurde mit der Verlesung der Anklageschrift fortgefahren**

Der Devrimci Yol Prozeß von Ankara mit 572 Angeklagten, von denen in 184 Fällen die Todesstrafe gefordert wird, wird fortgeführt. Es wird erwartet, daß mit der Verlesung der Anklageschrift begonnen wird.
Die in dem Verfahren unter Todesstrafe angeklagten Omer Zafer Muctebaoglu und Turgay Erbay können nicht mehr an dem Prozeß teilnehmen. Wie es heißt, ist der Erste erkrankt und verstorben und der Zweite hat sich das Leben genommen.

Cumhuriyet vom 26.10.1982

**Gegen Ilicak und Ilter werden mindestens 2 Jahre Haft gefordert**

Gegen die Journalistin Nazli Ilicak und den Chefredakteur der Zeitung Tercüman, Aydogdu Ilter, wurde vor dem Kriegsgericht Nr. 3 in Istanbul ein Prozeß eröffnet. Ihnen wird vorgeworfen, in einem Artikel am 22. August 'unwahre Nachrichten verbreitet und die ideelle Persönlichkeit des Staates diskriminiert zu haben'. Nach § 159 und dem Gesetz-Nr. 1402 erwartet beide eine Strafe von mindestens 2 Jahren. Zur Befragung von Nazli Ilicak wurde der Prozeß auf den 29. November vertagt.

Cumhuriyet vom 27.10.1982

**71 wegen einer unerlaubten Demonstration Angeklagte wurden freigsprochen**

Der Prozeß gegen 71 Personen, die am 11. Juni 1979 eine unerlaubte Demonstration gemacht haben sollen, endete mit Freispruch für die Angeklagten. In der Be-

gründung des Urteils heißt es, daß die Beschuldigten auf Verdacht festgenommen worden seien, es aber nicht eindeutig festgestellt werden könne, ob sie bei der Auseinandersetzung zwischen zwei unterschiedlich ausgerichteten Gruppen dabeigewesen seien oder nicht.

Cumhuriyet vom 27.10.1982

**Die DHB-K.maras-Prozesse beginnen am 23. November**

Vor dem Kriegsgericht-Nr. 2 der 6. Armee und Kriegsrechtskommandantur in Adana wird am 23. November der Prozeß gegen 293 Angeklagte von TKP/ML-DHB (Kommunistische Partei der Türkei/Marxisten-Leninisten Revolutionäre Volkseinheit) beginnen. Zu diesem Prozeß sind die Verfahren von Pazarcik mit 115 Angeklagten und Elbistan, Afsin und Pazarcik mit 178 Angeklagten zusammengelegt worden. Die Verhandlungen werden in Hatay und Mersin stattfinden, wo die Angeklagten inhaftiert sind.

Cumhuriyet vom 28.10.1982

**Der wegen Beleidigung des Staatsanwaltes angeklagte MHP-Anwalt Özbay wurde freigesprochen**

Der wegen Beleidigung des Staatsanwaltes Nurettin Soyer angeklagte Anwalt des MHP-Verfahrens, Can Özbay wurde von dem Vorwurf freigesprochen, weil nach Überzeugung des Gerichtes in der Äußerung des Anwaltes keine moralische Verunglimpfung besteht.

Cumhuriyet vom 28.10.1982

**10 Dev-Yol Mitglieder wurden verurteilt**

10 Militante der ungesetzlichen Organisation Dev-Yol, die in Mugla und Umgebung blutige Aktionen durchführten, wurden von dem Kriegsgericht Nr. 2 in Izmir zu Haftstrafen zwischen 2 und 10 Jahren verurteilt.

Hürriyet vom 29.10.1982

**In Ankara werden die Aussagen von 60 Mitgliedern des Friedensvereins aufgenommen**

Während der Prozeß in Istanbul gegen die Mitglieder des Friedensvereins fortgeführt wird, wurde in Ankara damit begonne, die Aussagen von 60 Mitgliedern aufzunehmen. Zu den Verhörten gehören der Theaterregisseur Yilmaz Nay, der Journalist Varlik Özmenek, die Anwälte der Anwaltskammer Ankara, Ersen Sansal und Nezahat Gündogmus, der Journalist Ugur Mumcu und die ehemalige Sprecherin der TRT, Jülide Gülzar.

Cumhuriyet vom 29.10.1982

**Im Artvin Dev-Yol Prozeß werden 1.500 Zeugen vernommen**

Der Prozeß gegen Angehörige der Organisation Dev-Yol aus Artvin wird mit der Vernehmung der Zeugen fortgeführt werden. Die Befragung der 870 Angeklagten wurde abgeschlossen und nun sollen 1.500 Angeklagte vor Ort vernommen werden..

Cumhuriyet vom 29.10.1982

**Prozeß gegen Yalcin Kücük**

Im Prozeß gegen Yalcin Kücük wegen seines Buches 'Für eine neue Republik' fordert auch der Staatsanwalt Freispruch. Der Sachverständige Prof. Dr. Sulhi Dönmezer hatte ausgesagt, daß es keinen Zweifel daran gebe, daß Yalcin Kücük ein Marxist sei. Er sagte aber gleichzeitig, daß die marxistische Betrachtungsweise seiner Untersuchungen nicht zu dem Schluß führe, daß er gegen den § 142 verstoßen habe. Der Prozeß wurde noch einmal vertagt, da Herr Kücük eine Frist für seine Verteidigung erbat.

Tercüman vom 29.10.1982

**4 Dev-Yol Militante wurden zum Tode verurteilt**

Der Prozeß gegen 42 Dev-Yol Militante, die vor dem 12. September in Nazilli und Umgebung aktiv gewesen waren, ging zu Ende. Von den 4 Militanten, die zum Tode verurteilt wurde, wurde die Strafe in drei Fällen in eine lebenslängliche Haftstrafe verwandelt. Weitere 15 Militante wurde zu unterschiedlichen Haftstrafen verurteilt.

Hürriyet vom 28.10.1982

**Das Bank-Sen Verfahren begann**

Gegen 24 Funktionäre der der DISK angeschlossenen Gewerkschaft Bank-Sen wurde vor dem Kriegsgericht-Nr. 2 in Istanbul der Prozeß eröffnet. Gegen die Angeklagten werden Haftstrafen zwischen 6 Jahren , 8 Monaten und 20 Jahren gefordert. Der im DISK-Verfahren beschuldigte Turhan Ata wurde aus der Anklageschrift herausgehalten. Des gleichen wurden die Akten von dem Generalvorsitzenden Metin Denizmen, der nach seiner Flucht ins Ausland ausgebürgert wurde, und weiteren 90 Angeklagten von dem Verfahren getrennt.

Hürriyet vom 29.10.1982

**Die Strafe gegen Polat, der wegen eines bewaffneten Überfalls auf die Universität zu 11 Jahren verurteilt wurde, wurde dem Grundsatz nach aufgehoben**

Der wegen des Überfalls vor der Istanbuler Universität, bei dem 7 Personen starben und 41 Studenten verletzt wurden, zu 11 Jahren Zuchthaus verurteilte Rechtsaktionist Sidik Polat, wurde auf freien Fuß gesetzt, nachdem die 3. Kammer des militärischen Revisionsgerichtes diese Strafe aufgehoben hatte. Gleichzeitig wurden die Freisprüche des Verfahrens gegen den stellvertretenden Vorsitzenden der Idealistenvereinigung Mehmet Gül, sowie den Vorsitzenden der Jugendabteilung der MHP in Istanbul, Kazim Ayaydin sowie Orhan Cakiroglu und Ahmet Hamdi Paksoy bestätigt.

Hürriyet vom 29.10.1982

**Im DISK-Verfahren wurde der Angeklagte Celebi befragt**

Im DISK-Verfahren wurde der letzte Angeklagte des Exekutivausschußes, der stellvertretende Vorsitzende der Gewerkschaft Textil-Is, Süleyman Celebi, verhört. Im Verfahren vor dem Kriegsgericht in Istanbul gab Celebi an, daß seine Aussagen unter Druck zustande gekommen seien und er sie deshalb ablehne. Das Verfahren wurde zur Befragung des Vorstandsmitglieds Selahattin Selcuk Sayin auf den 3. November vertagt.

TÜRKEI–INFODIENST der alternativen türkeihilfe
c/o Michael Helweg, Postfach 180 180, 48 Bielefeld 18

Postvertriebsstück 1 D 3417 D Gebühr bezahlt

Cumhuriyet vom 02.11.1982

**27 Angeklagte der PKK Mardin-Gruppe wurden freigelassen, 5 aus der Haft entlassen**

Im Verfahren gegen die Angeklagten der ungesetzlichen, seperatistischen Organisation PKK aus Mardin wurde die Haftentlassung von 27 Angeklagten angeordnet. 5 weitere Angeklagte, die sich inzwischen auf freiem Fuß befanden, wurden erneut inhaftiert, weil gegen sie neue Beweismittel erhoben worden sind.

Cumhuriyet vom 03.11.1982

**42 Personen, die am Tage der Feststellung der Wahlberechtigung auf die Straße gingen, wurden zu 2,5 Jahren Haft verurteilt**

42 Personen, die am 5. September, dem Tag der Eintragung für die Abstimmung über die Verfassung, in Gölcük auf die Straße gegangen waren, wurden zu einer Haftstrafe von je 2 Monaten und 15 Tagen und zu Geldstrafen von 666 Lira verurteilt. Die Haftstrafen wurden auf 5 Jahre zur Bewährung ausgesetzt.
*Anm.: Der Druckfehler ist im Original des Zeitungstextes (tid).*

Tercüman vom 03.11.1982

**Unser Journalist Ahmet Kabakli und unser Chefredakteur sagten bei der Kriegsrechtskommandantur aus**

Wegen des Artikels vom 21. Oktober mit dem Titel 'der Bus, der nicht abfahren soll' wurde unser Journalist Ahmet Kabakli und unser Chefredakteur Aydogdu Ilter vor der Kriegsrechtskommandantur verhört. Ihnen wird vorgeworfen in dem Artikel gegen das Dekret-Nr. 71 verstoßen zu haben, da hierdurch Kommentare zu der Verfassung und der Reise des Staatspräsidenten verboten wurden.

Hürriyet vom 03.11.1982

**Der Dev-Sol Prozeß mit 386 Angeklagten begann**

In dem Gerichtssaal des Militärgefängnisses Metris in Istanbul begann der Prozeß gegen 386 Angeklagte der unegsetzlichen Organisation mit Namen Dev-Sol. Gegen 113 Angeklagte wird die Todesstrafe gefordert. Dadurch hat sich die Zahl der Angeklagten auf 781 und die Zahl der geforderten Todesstrafen auf 238 erhöht.

Tercüman vom 03.11.1982

**Ein neuer Dev-Sol Prozeß mit 27 geforderten Todesstrafen begann**

Vor dem Kriegsgericht-Nr. 2 begann in Istanbul ein neuer Prozeß gegen die ungesetzliche Organisation Dev-Sol. In dem Prozeß sind 386 Personen angeklagt und in 27 Fällen wird die Todesstrafe gefordert. Durch Zusammenlegung mit dem Hauptverfahren mit 433 Angeklagten und 146 geforderten Todesstrafen hat sich die Zahl der Angeklagten auf 819 erhöht.
In diesem Prozeß sind auch die wegen des Mordes an dem ehemaligen Ministerpräsidenten Nihat Erim und dem Polizeipräsidenten von Istanbul, Mahmut Dikler, sowie deren Schutzbeamten zum Tode verurteilten 6 Personen erneut unter Todesstrafe angeklagt.

*Anm.: Die unterschiedlichen Zahlen beruhen auf unsauberes Recherchieren der Zeitungen. Während es zu der Zahl der Angeklagten mit 386 keine Widersprüche gibt, hat die Tatsache, daß gegen einige Angeklagten aus dem ersten Verfahren erneut eine Todesstrafe beantragt wurde zu der Verwirrung geführt. In unserer Statistik über beantragte Todesstrafen taucht nur die Zahl von 28 auf, da wir schon 85 beantragte Todesstrafen aufgrund einer Meldung im Juni aufgenommen hatten. (tid)*

**e) VERHAFTUNGEN**

*13 Mitglieder der ungesetzlichen Organisation Kurtulus wurden in Ankara nach einer Reihe von Operationen gefaßt (Tercüman vom 26.10.82).*

*In Bergama wurden 12 Rechtsterroristen zwischen dem 21. und 24.08.82 gefaßt. Sie sollen bei der Ermordung eines Polizisten am 19.08.1979 Waffen benutzt haben (Cumhuriyet vom 28.10.1982).*

*In Istanbul wurden 50 Personen gefaßt, die eine Ablehnungskampagne gegen die Verfassung betrieben hatten. Unter den Festgenommenen sind 12 Mitglieder der TKP, 18 Mitglieder von DHB, 9 Mitglieder von Proletarya Kurtulusu und 11 Angehörige der Akincilar (Hürriyet und Cumhuriyet vom 29.10.82).*

*Zwei Mitglieder der TKP wurden in Kirsehir und Nevsehir gefaßt und nach Diyarbakir gebracht (Cumhuriyet vom 30.10.1982).*

*In Kocaeli wurde das 'große Hirn' von Dev-Yol, Merih Cemal Taymaz, gefaßt. Er war schon seit fünf Jahren auf der Flucht (Hürriyet vom 30.10.1982).*

IMPRESSUM
TÜRKEI-INFODIENST DER ALTERNATIVEN TÜRKEIHILFE
V.i.S.d.P. und Verleger: Michael Helweg, Postfach 180 180, 4800 Bielefeld 18
Einzelpreis: 1,50 DM
Abonnement: 6 Monate = 20.- DM, 1 Jahr = 40.- DM
Konto: Michael Helweg, Postscheckamt Hannover, 3981 01-304, BLZ: 250 100 30
Michael Helweg, Kreissparkasse Herford-Bünde, 1 000 008 613, BLZ: 494 501 20
Der 'türkei-infodienst erscheint 14-tägig